



## Haushaltsrede 2011 der FDP- Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

-Es gilt das gesprochene Wort-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter der Presse,

Sehr geehrte Damen und Herren,

12.12.2011

zunächst einmal möchte ich mich im Namen der FDP-Fraktion beim Bürgermeister, dem Kämmerer und der Verwaltung für den solide ausgearbeiteten Haushaltsentwurf bedanken und möchte hier deutlich machen, dass wir als FDP-Fraktion ihren Einsatz sehr zu schätzen wissen. Wir sind uns auch in diesem Jahr bewusst, dass die Verwaltung personell immer noch sehr schlank aufgestellt ist. Umso höher ist ihr Einsatz zu bewerten.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

Rietberg befindet sich wie bereits ausführlich ausgeführt, in einer nie dagewesenen Finanzmisere. Durch die stetig steigende Kreisumlage und nicht mehr fließenden Schlüsselzuweisungen, beläuft sich das geplante Defizit auf 6,7 Millionen Euro. Durch eigene Sparmaßnahmen ist es uns nicht mehr möglich, auf absehbare Zeit, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Aber um wenigstens der drohenden Haushaltssicherung und damit der Handlungsunfähigkeit zu entgehen, gibt es auch aus Sicht der FDP-Fraktion leider keine andere Möglichkeit, als die Einnahmen durch die Erhöhung der Grundsteuern und der Gewerbesteuer zu steigern. Wir sehen diese Steuererhöhungen sehr kritisch und halten sie für bedenklich, da diese aus unserer Sicht nur eine aufschiebende Wirkung haben werden, jedoch wäre es für unsere Mitbürger noch weitaus nachteiliger, wenn wir die Handlungsfähigkeit als Rat einbüßen würden. Lange geplante und von allen Fraktionen gewollte Maßnahmen, wie zum Beispiel der Turnhallenbau in Neuenkirchen wären dann nicht mehr durchführbar.

Aus Sicht unserer Fraktion liegt ein systemischer Fehler vor, der das ständige Aufwachsen der Ausgaben befördert. Das Land und der Bund sind gefordert die Kommunen, im Bereich der ständig steigenden Kosten der Wiedereingliederungshilfe für Behinderte, deutlich zu entlasten und damit wieder die Möglichkeit von ausgeglichenen Haushalten zu ermöglichen. Es macht keinen Sinn sich in gegenseitigen Schuldzuweisungen zu ergehen, denn die Parteien aller Couleur haben in der Vergangenheit diesen Systemfehler mit verursacht oder zumindest nicht behoben.

In Zeiten der Bedrängnis von Außen ist es für uns Rietberger umso wichtiger zusammen zu stehen. Die unschönen Vorfälle des vergangenen Jahres, die teilweise nichts mehr mit politischer Auseinandersetzung zu tun hatten, sollten der Vergangenheit angehören. Wenn auch manche Kollegen der Ansicht sind, das der Bürgermeister als politische Person derlei Angriffe aushalten müsse, so war für uns jedoch die Grenze des zumutbaren überschritten. Kritik ist durchaus wünschenswert, persönliche Diffamierungen und Anschuldigungen jedoch, die sich im Nachhinein dann auch noch als haltlos erwiesen haben, sind nicht hinnehmbar. Vielmehr führt dies dazu, dass sich die Bürger immer mehr von der Politik abwenden.

Ich möchte alle Kolleginnen und Kollegen des Rates darum bitten sich nicht mehr in Scharmützeln aufzureiben, sondern ihre Kraft dazu zu verwenden nach kreativen Lösungen zu suchen, mit denen wir das Beste für unsere Mitbürger bewirken können. Streitereien über die Medien ausgeführt sind bei den Wählern unbeliebt und sind auch nicht zielführend.

Wir alle zusammen sind der Rat der Stadt Rietberg, also sollten wir auch alle gemeinsam beraten und dann gemeinsam die Lösungen in die Öffentlichkeit tragen. Es ist auch nicht jeder Sachverhalt sofort eine Pressemitteilung wert, manchmal ist es, bei aller Liebe zur öffentlichen Beteiligung, sinnvoller vorher das vertrauensvolle Gespräch zu suchen. Es wird sich immer ein gemeinsamer Kompromiss finden lassen, wenn nur alle Seiten das auch wollen.

Ich bin mir durchaus bewusst, das nicht alle hier anwesenden Kollegen diese Sichtweise teilen, diejenigen jedoch, die meiner Meinung sind, lade ich im Namen der FDP-Fraktion für Anfang des nächsten Jahres zu einem Gesprächskreis ein, um Wege aufzuzeigen, wie man zukünftig die Zusammenarbeit zwischen allen Fraktionen verbessern kann. Ich persönlich möchte die Zeit die mir noch bleibt, dazu nutzen Brücken zu bauen, statt die Gräben immer tiefer auszuheben.

**Denn eines ist für uns klar: Nur mit einer gemeinsamen Kraftanstrengung können wir diese Krise überwinden und den Rat der Stadt Rietberg dauerhaft handlungsfähig halten.**

Ich bedanke mich bei den Kollegen der CDU-Fraktion für die stets konstruktive Zusammenarbeit und hoffe sehr, dass ein so vertrauensvolles Verhältnis in der Zukunft auch mit den Kollegen der FWG, SPD und Grünen zu realisieren ist.

**Die FDP-Fraktion stimmt dem Haushaltsentwurf 2011 zu.**

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Für die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg

Harald Prill

Rietberg 12.12.2011